



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

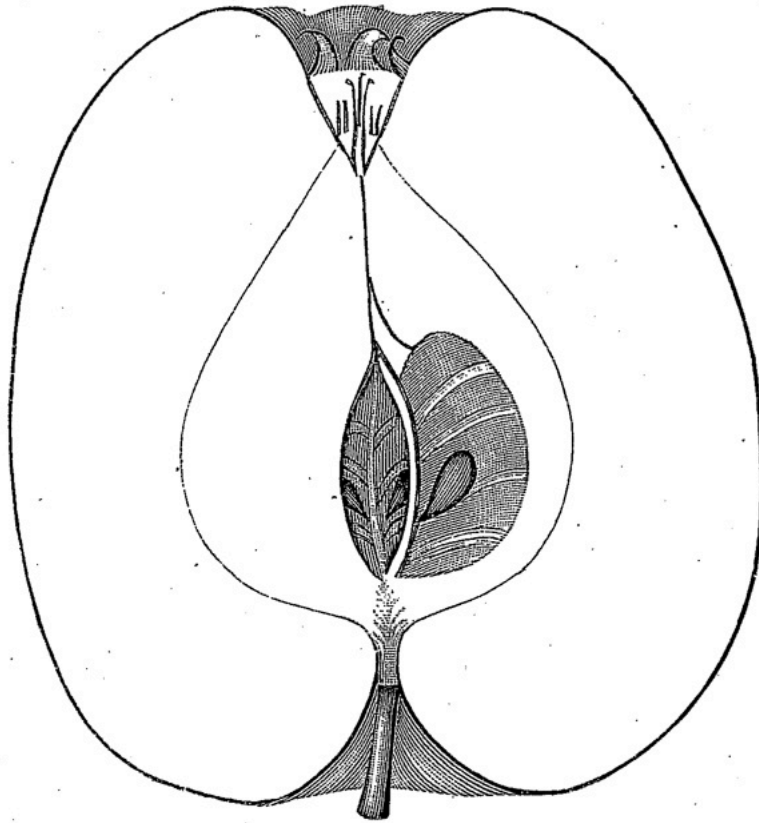
Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

a. Kelch offen bis halb offen.



647. König's Fleiner (Illustr. Handb.) 0††, Octbr. bis Decbr.

Illustr. Handb. I, p. 181. — Fleiner du Roi (Leroy, Dict.).

Gestalt 75:76—79, zuweilen grösser (97:97—100, Ill. H.), abgestumpft, kegelwalzenförm., stielbauch. Hälften wenig verschieden.

Kelch offen bis halb offen, gross, meist braun, locker bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde getrennt, lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. tief, mittelweit, zwischen starken, deutlich, doch nur flach und etwas ungleich über den Bauch laufenden Falten. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 13 mm lang, grünlich und bräunlich. Höhle mässig tief und weit, etwas faltig, nicht oder wenig berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, hellgrün, später grünlichgelb, sonnenw. bald heller, bald dunkler geröthet. Punkte mittelzahreich, mitteldick, hellgraubraun, etwas erhaben. Baumflecke kommen nicht selten vor. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 39:47, eiförmig. Kammern 11:25, stielw. spitz, kelchw. stark abgerundet, zerrissen, geräumig, meistens weit offen mit ziemlich breiter Achsenhöhle, etwas tiefstehend. Kerne zu 1, unter mittelgross, ziemlich vollkommen, länglich eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, nur in der Theilung etwas behaart. Staubfäden unter mittelst. d.

Fleisch hellgelblichweiss oder weisslich, fein, markig, saftig, nicht merklich gewürzt, wenig, etwas vorherrschend süss.

Die Frucht erhielt ich vom Gartenbauverein in Guben.